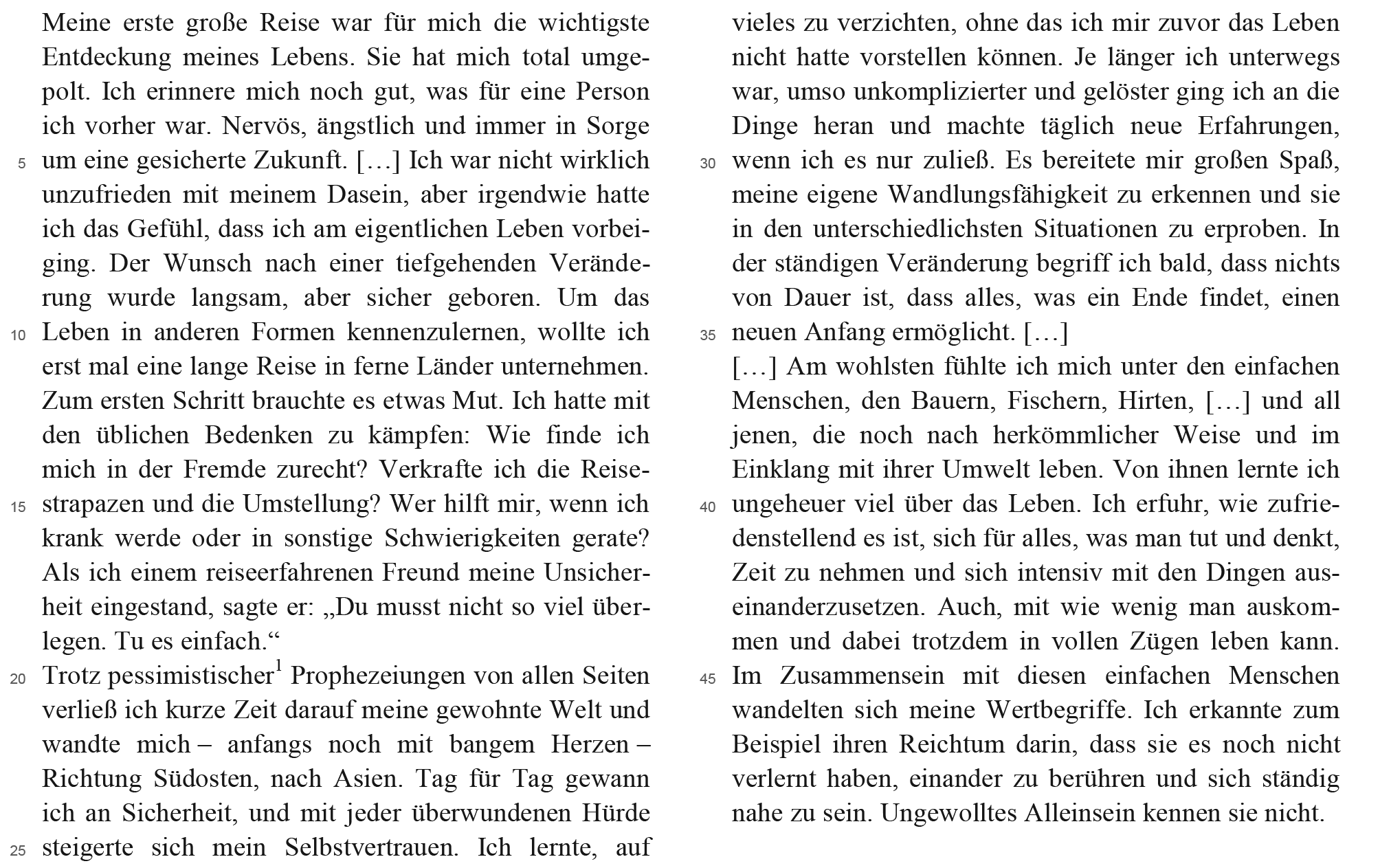
Wanderlust? – Ursachen und Folgen des Aufbruchs   
untersuchen

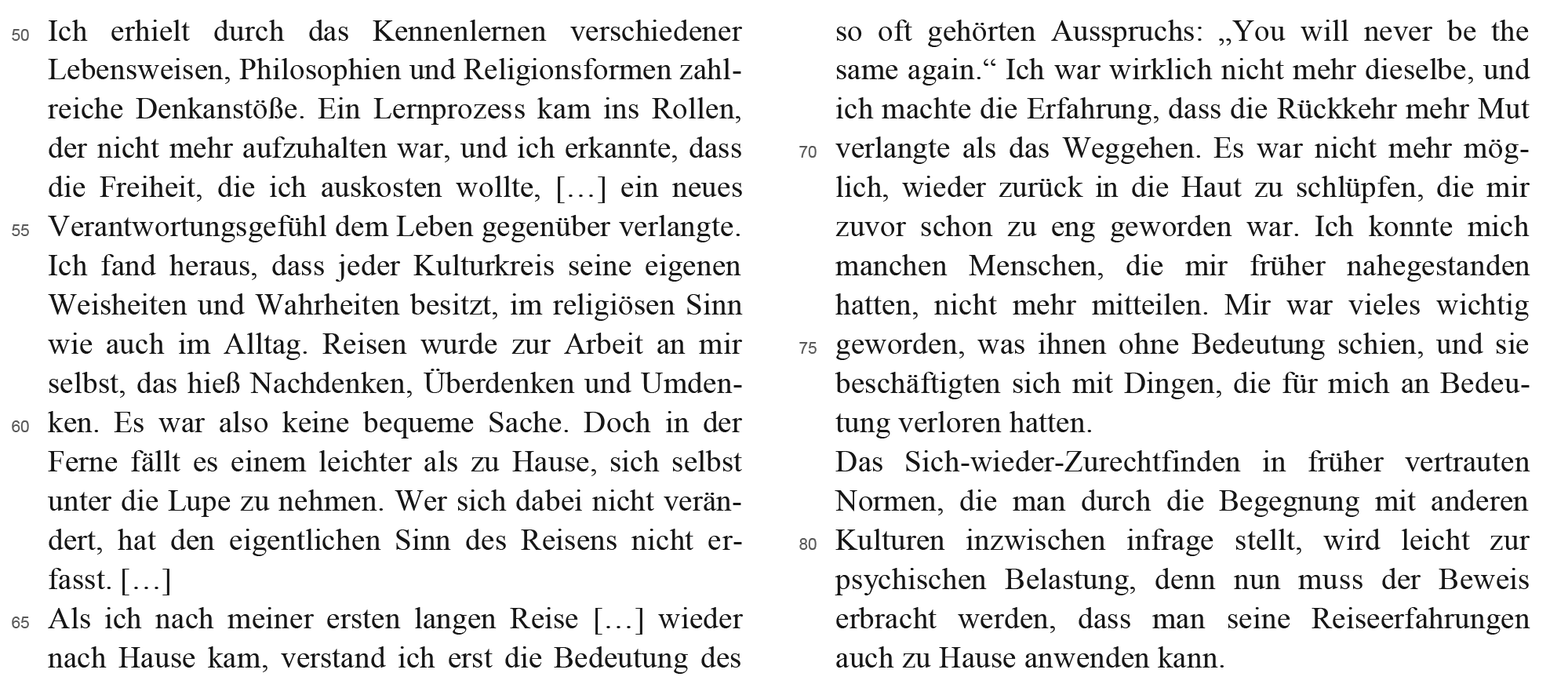
1 Lesen Sie den Text „Wanderlust?“ von Christiane Albiez (Klett Editionen, S. 152–154).

1. Erarbeiten Sie anhand des Textes die Unterschiede zwischen der Bedeutung des Wanderns in der Realität und derjenigen als Motiv in der Literatur. Nutzen Sie zur Klärung des Begriffes „Motiv“ die Infobox (S. 17).
2. Überprüfen Sie die Aussagen an dem Gedicht „Wanderlied“ von Emanuel Geibel (Klett Editionen, S. 37).

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Wandern in der Realität** | | **Wandern als Motiv  in der Literatur** | **Überprüfung  am Gedicht** |
| **Bis ins 19. Jahrhundert** **(Christiane Albiez)** | **Gegenwart**  **(Christine Cerny)** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

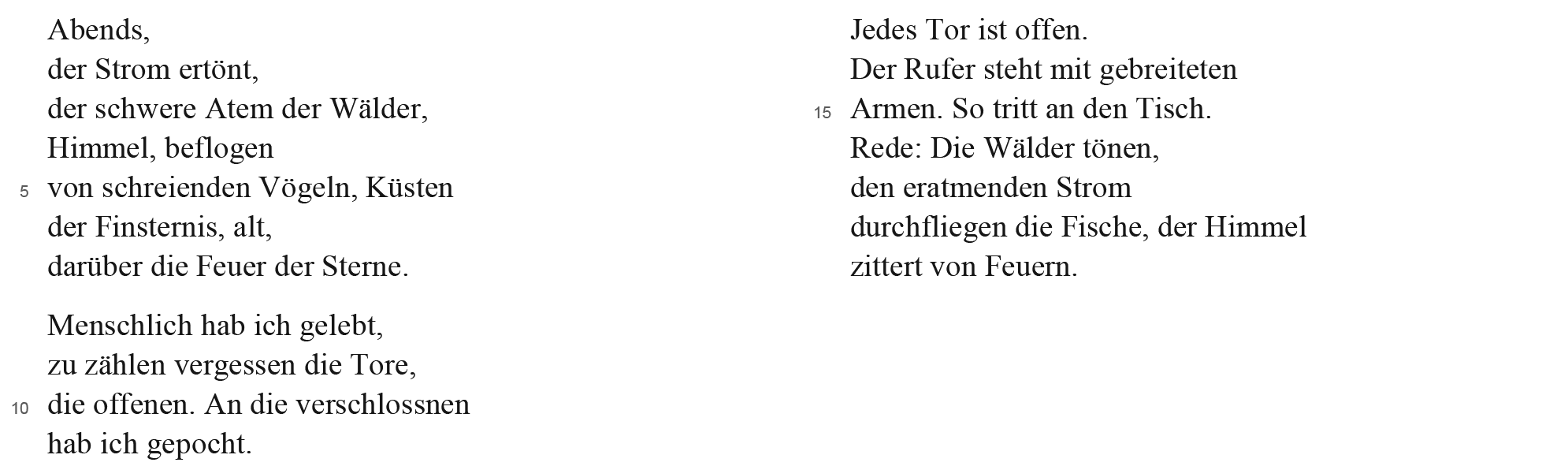
 2  Unterstreichen Sie in dem Text von Christine Cerny die Folgen eines Aufbruchs und deren mögliche Deutung mit unterschiedlichen Farben. Ergänzen Sie die Tabelle durch Ihre Erkenntnisse und überprüfen Sie diese an Johannes Bobrowskis Gedicht „Der Wanderer“.

Christine Cerny: Warum ich reise (1988)

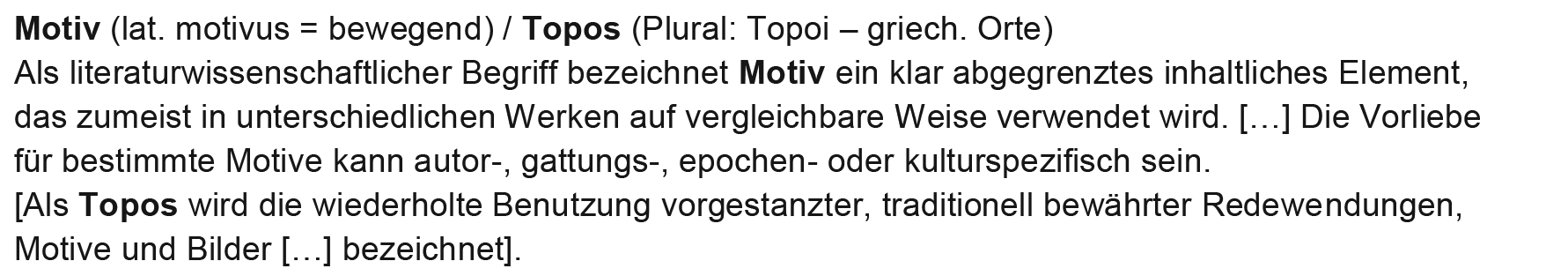


1 pessimistisch = negativ, skeptisch

Quelle: Christine Cerny: Warum ich reise (1988). In: Unterwegs. Das Abenteuerreisen-Handbuch von Globetrottern für Globetrotter.   
Hrsg. v. Susanne Härtel. Schneider München 1988, S. 19–23.

Johannes Bobrowski: Der Wanderer (1962)

Quelle: Johannes Bobrowski: Der Wanderer (1962). In: Johannes Bobrowski: Gesammelte Werke. Bd. 1: Die Gedichte.   
Hrsg. v. Eberhard Haufe. Union Verlag Berlin 1987, S. 88.

 3  Überlegen Sie ausgehend von dem Text „Warum ich reise“, was Unterwegssein heute bedeuten kann   
und welcher Voraussetzungen es bedarf. Formulieren Sie ein kurzes Fazit.

|  |  |
| --- | --- |
| Info | Nach: Jutta Grützmacher/Bert Sander: Literarische Grundbegriffe. Stuttgart/Leipzig: Klett 2007 |